

Ostern 2025

RAMINGER

PFARRBLATT

Nr. 165



Menschen

Interview mit Annemarie Froschauer
und Theresia Bramberger

Leben

Kindersegnung
Nachdenken über den Glauben

Kirche

Gottesdienst mit Liedern aus Taizé
Begleiter durch Fastenzeit u. Ostern



Ich bin das
Licht der Welt
Wer mir nachfolgt,
wird das Licht
des Lebens
haben Joh 8,12



Liebe Leute!

Wie ein Ort zur Heimat wird: Heimatliebe, Heimatglaube, Heimatbewusstsein sind bei uns auf dem Land noch weitgehend vorhanden. In eine Gemeinde hineingeboren zu sein, bedeutet nicht automatisch, hier daheim zu sein. Erst das aufeinander Zugehen, Grüßen – meist mit einem herzlichen „Grüß Gott“ – das oft auch der Anfang des miteinander Redens ist – das Mitleben, das Mitfeiern, die Zusammengehörigkeit in den verschiedenen Vereinen und Gruppierungen, die Geborgenheit und Liebe in der Familie und unser christlicher Glaube mit der Wertschätzung allen Menschen gegenüber lassen einen Ort zur Heimat werden.

Einen Ort wie unsere Raming – da gibt es so viel worüber wir dankbar sein können – wäre das nicht ein wunderbarer Gedanke für die bevorstehende Fastenzeit, jeden Tag einmal darüber nachdenken wofür wir dankbar sein können? Denn viele Studien haben ergeben, dass dankbare Menschen die glücklicheren und zufriedeneren Menschen sind. Nachdenken über den Glauben lautet die Einladung von Reinhard nach dem Abendgottesdienst mit den Liedern und

Texten aus Taizé. Mit ihm sich über unseren Glauben unterhalten – etwas über geschichtliche Zusammenhänge erfahren – Fragen stellen, die einen erst kurz oder schon lange beschäftigen, oder einfach zum Nachdenken:

wie z.B. Einfamilienhaus oder Berghütte – was braucht unsere Pfarrgemeinde?

Die Pfarrgemeinde wird weitgehend als Einfamilienhaus verstanden, dadurch entsteht die Vorstellung, je mehr „Leben“, je mehr Aktivitäten stattfinden, immer mehr Rundum-Versorgung, umso besser steht unsere Pfarrgemeinde da. Aber geht das nicht an unserer heutigen Lebensweise etwas vorbei?

Nehmen wir doch das Bild einer Berghütte, Menschen können sie verlässlich an ihren Lebenswegen antreffen. Wenn Menschen sie mal regelmäßig, mal unregelmäßig, mitunter auch nur in schwierigen Situationen, ansteuern, um dort das zu bekommen, was sie für ihre Lebenswege gerade brauchen. Jeder verweilt so lange, wie es für ihn nötig ist, um seine Lebenswege auf erfüllte, gelingende Weise zu gehen.

Egal, ob Einfamilienhaus oder Berghütte, arbeiten wir daran und bemühen uns, dass unser Ort Heimat für uns bleibt.

Anni Michlmayr
Pfarrleitungsteam

Anni
Michlmayr
Pfarrleitungsteam



2019 beauftragt: gemeinsam unterwegs als Pfarrleitungsteam
Foto: Manfred Huber

Mitfahrer gesucht im Pfarrleitungsteam

Gemeinsam unterwegs: bildhaft festgehalten 2019. Aktuell suchen wir wieder „Mitlenker“ für unser Team. Es geht dabei um's Mittragen und Mitgestalten der Pfarrgemeinde im Bereich „Gemeinschaft“ (Feste, Kontakte zu den Vereinen und die weltlichen Dinge der Pfarrgemeinde) oder im Bereich Caritas. Du hast Ideen, wie wir die Pfarre weiterhin lebendig gestalten können oder bringst

dich gerne ein, wenn es um Organisatorisches geht oder möchtest frischen Wind reinbringen? Dann melde dich einfach bei uns. Wir bilden derzeit das Pfarrleitungsteam und sind bis Herbst 2027 beauftragt: Anni, Christian, Thomas und Angelika.

Anni Michlmayr 0664 / 739 90 506	Liturgie
Christian Kögl 0664 / 732 65 598	Finanzen
Thomas Reichweger-Cepek 0650 / 72 05 937	Verkündigung
Angelika Paulitsch 0676 / 877 65 404	Begleitung des Pfarrleitungsteams

Chronik 2024 über Geld

2

(in Klammer 2023)



Kollekten und sonstige Sammlungen: € 15.989,82 (15.482,05)
Gebetskerzen / Weihwasser: € 2.449,85 (2.311,25)
Friedhofskerzen: € 3.864,35 (4.091,23)
Anteil Kirchenbeiträge, die der Pfarrgemeinde
Kleinraming zu Gute kommen: € 6.526,50 (6.386,80)
Sonstige Spenden: € 2.157,49 (3.892,50)
(Opferstock, Begräbniswidmungen, Palmbuschen, Weihrauch, Silvesterpunsch,...)

Fastenzeit und Ostern

Nichodemus [ausgesprochen Nikodemus] Okoye ist Diakon und macht gerade seine Ausbildung zum Priester. In Kleinraming hält er gelegentlich Wortgottesdienste. Nichodemus schreibt über die Fastenzeit und Ostern:

Die Fastenzeit und Ostern sind untrennbar miteinander verbunden. Die 40-tägige Fastenzeit dient uns als Vorbereitung auf das wichtigste Fest des Christentums: die Auferstehung Jesu Christi an Ostern. Sie beginnt am Aschermittwoch und endet am Karsamstag, wobei die Sonntage traditionell nicht mitgezählt werden.

Die Zahl 40 hat in der Bibel eine tiefgehende symbolische Bedeutung. Sie erinnert uns an die 40 Tage, die Jesus in der Wüste fastete, sowie an die 40 Jahre, die das Volk Israel in der Wüste wanderte. Die Fastenzeit ist eine Zeit der Besinnung, Umkehr und Buße. Viele Gläubige verzichten in dieser Zeit auf bestimmte Genüsse wie Fleisch, Alkohol oder süße Speisen. Dabei geht es nicht nur um Verzicht, sondern vor allem um eine innere Reinigung und die Stärkung der Beziehung zu Gott.

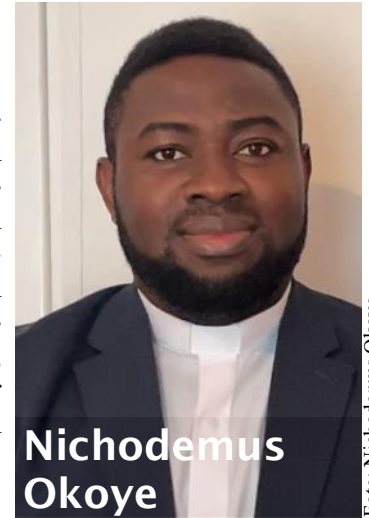
Die letzte Woche der Fastenzeit, die Karwoche, ist der Höhepunkt dieser Vorbereitungszeit. Sie beginnt mit dem Palmsonntag, an dem an den feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem erinnert wird. Am

Gründonnerstag gedenken wir Christen des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern. Der Karfreitag steht im Zeichen des Leidens und Sterbens Christi am Kreuz, weshalb er als stiller Feiertag begangen wird. Der Karsamstag ist ein Tag der Grabesruhe, bevor in der Osternacht die Auferstehung gefeiert wird.

Ostern erinnert an die Auferstehung Jesu als Triumph über den Tod und bildet den Abschluss der Fastenzeit. Es ist ein Fest der Freude, der Hoffnung und des neuen Lebens nach Wochen der Vorbereitung.

Die Fastenzeit ist also eine bewusste Vorbereitung auf die christliche Kernbotschaft von der Auferstehung und nicht nur eine Zeit des Verzichts. Sie ermöglicht es uns Christen, sich einen Moment Zeit zu nehmen, um unser Leben zu überdenken und mit neuer Kraft in das Osterfest zu gehen.

Mag. Nichodemus Okoye



Nichodemus Okoye
Diakon

Foto: Nichodemus Okoye

Pfarrfrühstück



Pfarrfrühstück 2024 im Pfarrheim. Im Bild Thomas Reichweger und Fritz Großeiber draußen beim Getränke-Stand

Am 08.12.2024 fand das traditionelle Pfarrfrühstück statt. Diesmal im neuen Pfarrheim. Bei heißen und kalten Getränken, Kuchen, Torten und Kekserl konnte man den Namenstag unserer Kir-

che - Mariä Empfängnis - im und nach dem Gottesdienst feiern und Gemeinschaft pflegen. Für die Advent- und Weihnachtszeit gab es Türkränze, Gestecke, Kekse und Liköre, ... zu kaufen.

Text u. Fotos: Thomas Reichweger

Sammlungen für Not in der Welt (Tafelsammlungen):	€ 9.327,98	(8.106,09)
Bischof Schäffler (Selbstbesteuerner, ...):	€ 4.860,00	(5.253,00)
Monatssammlungen:	€ 7.027,96	(6.238,15)
Spenden Pfarrblatt:	€ 274,00	(164,00)
Spenden für Baumaßnahmen (Pfarrheim)	€ 97.830,05	(14.819,00)
Anzahl Mess-Stipendien	178	(181)



Theresia Bramberger
Annemarie Froschauer



Fotos: Manfred Huber

Wir haben
treue Seelen,
die mit
Begeisterung
lesen

„Es gibt mehr Schätze in Büchern als Piratenbeute auf der Schatzinsel“ lautet ein Zitat von Filmmacher Walt Disney. Die Bibliothek Kleinraming ist voll davon und freut sich darüber von ihren Lesern „ausgebeutet“ zu werden. Thomas Reichweger-Cepek hat Annemarie Froschauer und Theresia Bramberger vom Bibliotheksteam getroffen, um zu erfahren, was den Reiz ausmacht, eine Bibliothek zu betreiben.

Was ist das Schöne an der ehrenamtlichen Arbeit in der Bibliothek?

Annemarie Ich bin selber begeisterte Leserin. Mir taugen alle möglichen Sparten. Ich interessiere mich für Kinderbücher, das ist ein spannendes Feld durch die Rückmeldungen, die wir bekommen, wenn die Kinder mit einer Begeisterung hereinstürmen und uns bestürmen, dass wir bestimmte Bücher wieder nachkaufen sollen. Oder wenn die Familien kommen und man einfach so viele positive Rückmeldungen bekommt. Das ermuntert immer wieder, dass man weiter macht. Schön ist auch, dass noch immer das Buch seinen Wert hat und immer wieder kriegt in jungen Familien.

Theresia Höhepunkte sind für mich schon die Lesungen, wenn so renommierte Autoren wie Ilija Trojanow oder Rudolf Habringer, ... zu uns kommen. Das ist schon unglaublich. Wir haben viele gute Rückmeldungen von den Autoren, die sagen: „Es war so nett bei euch!“ Da können wir schon stolz sein auf die Autoren, die ins kleine Kleinraming kommen. Oder die Literaturkritikerin Daniela Strigl, die seit über 20 Jahren zu uns kommt und ein zweitägiges Literaturseminar mit uns macht.

Seit ihren Anfängen 1987 leitest du, Theresia die Bibliothek. Jetzt übernimmst du, Annemarie die Leitung. Wie sehen die Änderungen aus?

Annemarie Wir haben gesehen, dass es einfach wichtig ist, dass man die anderen Mitarbeiter mehr in die Leitung einbezieht.

Theresia Die Annemarie hat vor zwei Jahren ihre Bibliothekarinnen-Ausbildung abgeschlossen, dabei war auch ein Thema: Wir möchten uns breiter aufstellen. Ich bin sehr froh, dass die Annemarie jetzt die Leitung übernimmt, und ich einen Schritt zurücktreten kann. Zusätzlich wollen wir schauen, dass wir die Aufgaben noch auf jüngere Schultern verteilen. Und ein wenig ist uns das schon gelungen, weil wir im Leitungsteam die Romana Zöttl und den Lukas Bramberger haben.

Annemarie Es ist so, dass Theresia nach wie vor zuständig ist für die amtlichen Bereiche wie Träger (Pfarre,

Taufen

11 (17) Kindern
wurde das
Sakrament der
Taufe gespendet

Helene Stubauer-Ladurner erfreut
sich sichtlich an der Taufkerze



Mädchen: 7 (10)

- Elena Cerezo Nußbaumer
- Helene Stubauer-Ladurner
- Marie Kassegger
- Antonia Arthofer
- Raphaella Infanger
- Miriam Wimmer
- Mona Sonnleitner

Buben: 4 (7)

- Erik Schörkhuber
- Florian Maderthaner
- Jonas Schörkhuber
- Tim Steinparzer

Gemeinde), Bibliotheksverband, Jahresstatistik. Und ich habe mich bereit erklärt, dass ich den Ablauf im Jahreskreis organisiere, das sind die Mitarbeiter-Besprechungen, die Ausbildungen und dass wir zu Tagungen fahren. Dann haben wir die Gertrude Wieser als Finanzchefin im Team, die für Buchhaltung und Abwicklung der Sponsorenabrechnungen zuständig ist. Lukas Bramberger ist der Verbindungsmann zur Pfarre. Er ist auch als Administrator für die ganze EDV verantwortlich. Und dann haben wir noch die Romana Zöttl kooptiert für die Öffentlichkeitsarbeit und den Auftritt nach außen: für die Homepage, für Facebook, gemeinsam mit Theresa Bürscher.

Warum ist die Bibliothek in unserem kleinen Ort so erfolgreich?

Theresia Es ist wirklich eine Erfolgsgeschichte, wenn man denkt, wie klein wir angefangen haben: mit einem Kasten im Ausspeisungsraum der Volksschule. Jetzt haben wir das Qualitäts-Gütesiegel. Reinhard Brandstetter war dabei über die Jahre ein wunderbarer Mentor für die Bibliothek. Er hat gesagt: „Legt Wert auf Qualität!“. Ich glaube, dass es auch das große Team ist mit aktuell 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das sehr zum Erfolg beiträgt. Und jeder kann seine Neigungen in der Bibliothek verwirklichen. Franziska Toninger ist für mich so ein Beispiel: Sie hat in einer Apotheke gearbeitet, und für die Kinder macht sie jetzt so liebevoll die Bibliotheksführerscheine: Sie kann gut vorlesen, sie nimmt die Kinder so mit. Und da denke ich mir: Sie hat da schon eine Freude in ihrer Pension gefunden: die Arbeit in der Bibliothek mit den Kindern. Und so geht es uns in verschiedenen Bereichen, dass wir schauen: Zu wem könnte was passen? Und schon auch die Leidenschaft, die wir für das Ehrenamt haben: Es ist eine Vierzig-

Stunden-Woche für einen einzelnen, was wir alle gemeinsam leisten. Das ist schon beachtlich!

Annemarie Und auch eine gewissenhafte Buchauswahl, da bekommen wir auch immer ein großes Lob. Bei den Erwachsenen-Büchern schauen wir da natürlich, was gerade herauskommt von den renommierten Schriftstellern. Dann schauen wir natürlich auch in den Rezensionen und alles, was so vorgestellt wird. Erfolgreich sind wir auch, weil wir auf Wünsche und Vorschläge der Leser eingehen. Und bei den Kindern merkt man es eh: die haben so ihre Renner, ihre Buch-Reihen, die sie gerne lesen.

Was auch recht gut ankommt und gefragt ist, das sind die Zeitschriften.

Wie geht es euch mit den jugendlichen Lesern?

Annemarie Man muss zugeben, dass nicht die breite Masse kommt bei den Jugendlichen. Es ist häufig so, dass wir nach der Volksschule die Kinder an die Schulbibliothek verlieren, aber es sind einzelne, die wieder kommen, und wir haben auch einen Bereich für junge Erwachsene, der immer wieder gerne ausgesucht wird, z.B. Fantasie-Buch-Reihen. Aber wir haben auch treue Seelen dabei, die mit Begeisterung lesen. Und es ist schön, wenn Leser später dann mit dem Kinderwagen in die Bibliothek zurück kommen und sich freuen, dass wir sie noch in der Kartei haben.

Was wünscht ihr euch von euren Lesern?

Annemarie Dass die Kinder und Erwachsenen weiterhin viel Freude mit unseren Büchern, Spielen und sonstigen Medien haben, nette und freundliche Begegnungen in der Bibliothek und einen anregenden Austausch über unser Angebot.



Die Bibliothek in Zahlen

553 Leser gesamt
345 Kinder und Jugendliche
21 Institutionen (z.B. Schulklassen)
6.500 Medien gesamt
3.180 Kinder-Bücher
1.630 Erwachsenen-Bücher
149 Spiele
30 Zeitschriften-Abos
108 Hörbücher (Tonis)
700 neue Medien (Austausch)
17.379 Entlehnungen 2024

Erstkommunion

7 (12) Kinder haben das Brot des Lebens empfangen



Hanna Kloiber
 Philipp Dorfer
 Johanna Arthofer
 Philip Hackl
 Marina Kastner
 Tobias Krückl
 Hanna Maderthaner
 Die Erstkommunionkinder mit Pater Samuel Lai

Firmung

0 (23)



V.l. Anna Sachsenhofer, Tobias Maderthaler, Christina und Sarah Sachsenhofer (vorne), Sebastian Huber und Anni Michlmayr

Miniaufnahme, Miniabschied

Nach unserer wunderbaren Wallfahrt im Sommer nach Rom ist unsere Minigruppe etwas kleiner geworden. Wir bedanken uns bei Sebastian Huber, Anna, Christina und Sarah Sachsenhofer, Amelie Schreiner, Tobias Maderthaler, Niklas Bramberger, Marlene Zöttl, Elisa Loibl und Hanna Kloiber für ihre jahrelangen

und treuen Dienste als Ministranten. Sie haben zu Christkönig ihren Dienst beendet.

Wir freuen uns, dass wir Kurt Alfred Steininger als neuen Mini in unsere Ministrantengruppe aufnehmen konnten und wünschen ihm viel Freude und Ausdauer beim Ministrieren.

Anni Michlmayr

Die Sternsinger-Aktion 2025

Es sind wieder viele begeisterte Kinder unterwegs gewesen, denen es Spaß gemacht hat. Auch wenn es manchmal schwierig ist, genug Kinder zu motivieren. Ich möchte mich bei den Kindern und Begleitern bedanken und allen, die uns mit Mittagessen versorgt haben oder beim Waschen und Bügeln geholfen haben. Wir konnten heuer EUR 7.776,- sammeln und freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Veronika Reichweger

20-C+M+B-25 Sternsingen geht nicht von alleine



Marianne Huber und Veronika Reichweger beim Einkleiden, Dank an Martin und Maria Toupal



Fotos: Manfred Huber

Martin und Maria Toupal beenden ihren langjährigen, wertvollen Dienst beim Sternsingen. Jahr für Jahr sind die Sternsinger in Kleinraming von Haus zu Haus unterwegs, bringen den Segen für die Häuser und Sammeln für benachteiligte Kinder und Jugendliche rund um den Globus. Dass die Kinder Jahr für Jahr unterwegs sind, ist aber kein Selbstläufer: Kinder ansprechen und motivieren, Lieder proben, das Gewand in Schuss halten - waschen, bügeln, nähen, Mittagessen während der Hausbesuche organi-

sieren, Materialien besorgen und Spendenabsetzbeträge weitermelden, die Sternsingermesse gestalten.

Seit über 25 Jahren haben das Martin und Maria Toupal organisiert und durchgeführt. Die Pfarrgemeinde bedankte sich bei den beiden am Heiligen-Dreikönig-Tag bei der Sternsingermesse für diesen langjährigen, segensreichen Dienst.

Heuer haben Veronika Reichweger und Karina Hackl die Sternsinger-Aktion organisiert und begleitet.

Thomas Reichweger-Ceppek



Mona Schreiner und Ramona Huber beim Anziehen vor dem Gottesdienst



Elias hilft Kurt beim Anziehen des Ministrantengewandes

Ministranten

1 (4) Ministrant ist neu eingekleidet worden

Den Ministrantendienst begonnen hat:

Kurt Alfred Steininger

Ihren Dienst beendet haben:

Sebastian Huber, Anna, Christina und Sarah Sachsenhofer, Amelie Schreiner, Tobias Maderthaler, Niklas Bramberger, Marlene Zöttl, Elisa Loibl, Hanna Kloiber

Vielen Dank für euren Dienst



Thomas
Reichweger-Cepek
raminger@aon.at

Kindersegnung

Am So, 26. Jänner 2025 fand in Kleinraming die Kindersegnung statt. Eingeladen waren die Neugetauften des Vorjahres und die Erstkommunionkinder. Zu Beginn begrüßte Wortgottesdienstleiter Thomas Reichweger-Cepek die Erstkommunionkinder: Nora Amelie Aigner, Lina Fuka, Paul Gaßler, Stefanie Haidinger, Leonie Infanger, Laura Kopf, Rosa Michlmayr und Hanna Schnabler. Gemeinsam mit Religionslehrerin Petra Franz-Riegler sangen die Kinder dann das Lied „Liebe das Leben und das Leben liebt dich.“

Der Gottesdienst mit den Kindern war auch der Startschuss für die Vorbereitung auf die Erstkommunion am 18. Mai 2025, die die Eltern und die Pfarre gemeinsam gestalten werden.

Nach den Gedanken zum Evangelium wurden speziell die Neugetauften, aber auch alle anderen Kinder eingeladen zur Kindersegnung zu kommen. „Neugierig sein zahlt sich aus“, hat Wortgottesdienstleiter Thomas Reichweger-Cepek zuvor in seinen Gedanken zum Evangelium gesagt: „Neugierig sein hält jung und lässt einem die Welt mit Kinderaugen sehen. Neugierig sein auf das Gute. Dabei geht es auch um die Frage, wieviel Platz gebe ich meinem Glauben und der Beziehung zu Gott.“ Nach dem Gottesdienst gab es für die Familien mit den Neugetauften noch ein Frühstück im Pfarrheim. Dabei wurden auch die Taufscheine überreicht und ein Gutschein von der Bibliothek.

Gesegnet sein

Es ist etwas Besonderes, wenn man die kleineren und größeren Kinder bei der Kindersegnung erleben darf: Die meisten schauen mit großen Kinderaugen, was da gerade passiert, die einen sind neugierig, die anderen lachen. Und manche kuscheln sich zur Mama. Und dann darf ich ihnen ein Kreuzzeichen geben und ihnen sagen: „Gott segne dich!“

Als Eltern wissen wir, wie wichtig Berührungen sind und der Zuspruch, dass alles gut wird. Genau das ist gemeint damit, wenn ich den Satz sagen darf: „Gott segne dich!“. Wir dürfen für uns selber und noch mehr für die, die uns am Herzen liegen, darauf vertrauen, dass sie bei Gott gut aufgehoben sind.

Fotos: Helmut Mitterhauser



Die Erstkommunionkinder 2025: v.l. Rosa Michlmayr, Laura Kopf, Leonie Infanger, Stefanie Haidinger, Paul Gaßler, Lina Fuka, Nora Amelie Aigner und Hanna Schnabler



Feierlicher Einzug in die Kirche zur Kindersegnung mit den Neugetauften und den Erstkommunionkindern. Im Mittelpunkt stand die Segnung der Kinder. Nach dem Gottesdienst trafen sich die Familien mit den Neugetauften im Pfarrheim zu einem Frühstück

Trauungen

2 (3) Hochzeiten



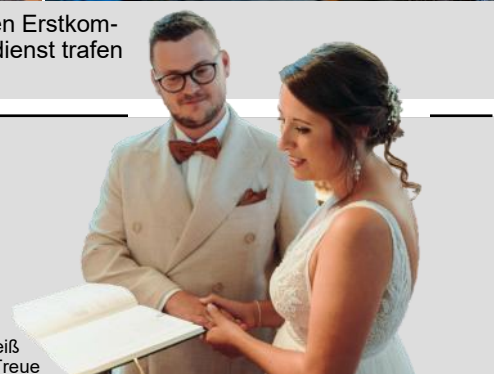
Segensfeiern

0 (1)

Paare, die letztes Jahr
geheiratet haben:

- Kathrin und Werner Kloiber
- Anja und Peter Weiß

Anja Froschauer und Peter Weiß
versprechen sich die Treue



teilen
spendet
zukunft
aktion familienfasttag

**Sammlung zum
Familienfasttag
am
15./16.3.2025
beim
Gottesdienst**

**Deine Spende ist
steuerlich absetzbar!**

**Aktion Familienfasttag der
Katholischen Frauenbewe-
gung Österreichs**

IBAN:
AT83 2011 1800 8086 0000

BIC:
GIBAATWWXXX

Frauen retten die Welt

Die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung unterstützt gemeinsam mit allen Spendern die entwicklungspolitische Zusammenarbeit von Frauen im Inland und globalen Süden. So arbeitet und wächst ein Netzwerk mit und für Frauen, durch das Gesellschaft und Natur basierend auf Werten des Miteinanders und Füreinanders nachhaltig

gestärkt werden.

Aida Jacanamejoy Miticanoy (rechts im Bild) z.B. ist als Führungskraft und Sprecherin in ihrer indigenen Gemeinschaft der Inga tätig. Sie lebt im Departamento Putumayo im Südwesten Kolumbiens. Sie setzt sich für den Erhalt der Umwelt im Kampf gegen industrielle und teils bewaffnete Ausbeutung der Bodenschätze ein.

Quelle: kfb



Foto: kfb

Aida Jacanamejoy Miticanoy:
„Mutter Natur beschenkt uns. Aber wenn wir sie nicht erhalten, wohin sollen wir dann gehen?“

Fotos: Katharina Schörkhuber



Ätherische Öle

Die neue Veranstaltungsreihe „Familienkompass“ geht weiter!



Am Mo, 20. Jänner 2025 wurde der Pfarrsaal in eine duftende Oase verwandelt. Die Veranstaltungsreihe „Familienkompass“, unterstützt von der Katholischen Frauenbewegung, lud zu einem gemütlichen Abend zum Thema

„Ätherische Öle – Wie Öle den Familienalltag bereichern können“ ein.

Gesamt 30 Personen folgten der Einladung und tauchten in die Welt der Öle ein. Gleich zu Beginn wurden die Besucher mit einer Wasser-Ölmischung begrüßt und so wurde bereits ein erster Anwendungsbereich der rein natürlichen Produkte nähergebracht. Im Anschluss informierte die Vortragende Karin Schoiber über die wichtigsten ätherischen Öle, über deren Wirkung und wie diese im Alltag anzuwenden sind. Nach

dem Vortrag konnte man eine große Auswahl an Ölen und die davon abgeleiteten Produkte, wie selbst hergestellter Hustensaft-Honig oder Nuss-Stangerl mit Orangengeschmack ausprobieren.

Ein 5-köpfiges Team rund um die Döterra-Beraterin Karin Schoiber beriet im Anschluss in persönlichen Gesprächen die Besucher zu den unterschiedlichsten Themen.

Bei Kaffee & Kuchen und regem Austausch der Besucher fand der Abend noch einen gemütlichen Abschluss.

Die Veranstalter Marianne Huber und Katharina Schörkhuber freut es, dass die Veranstaltungsreihe „Familienkompass“ angenommen wird und planen bereits weitere Veranstaltungen im Pfarrheim.

Ihr habt Ideen zu weiteren Themen/Vorträgen? Wir freuen uns auf eure Anregungen:

Katharina Schörkhuber (0660 / 34 34 787)
Marianne Huber (0670 / 70 70 080)

Weitere
Veranstaltungen:

17.-18. Februar 2025:
Erste Hilfe Kinder-
Notfallkurs – **bereits
ausgebucht**

24. März 2025:
Vortrag mit Daniela
Lichtenberger: Wenn
der Verstand schweigt!
Hintergründe unseres
Verhaltens

Begräbnisse

**19 (13) Menschen,
die wir im Herzen
tragen und die ihren
Platz bei Gott gefunden haben.**

8



† 29.02.2024
Leopold Hofer



† 04.03.2024
Karl Lindner



† 06.03.2024
Christiana Pesendorfer

Abendgebet mit Liedern aus Taizé Anleitungen zum Nachdenken über den Glauben

Samstag Abend in
Kleinraming:
Beten in Stille mit
Liedern aus Taizé, danach
eine „Religionsstunde“

Fotos: Manfred Huber



Katharina Brandstetter leitet den Abendgottesdienst mit Liedern aus Taizé, Reinhard Brandstetter das Nachdenken über den Glauben

Gottesdienst einmal anders: Einmal im Monat steht am Samstag-Abend Taizé mit seinen Liedern und seiner meditativen Stimmung im Mittelpunkt. Die Idee dazu hatte Katharina Brandstetter, die die Gottesdienste auch leitet. Seit Oktober 2024 gibt es dieses Angebot. Und es geht dabei vor allem um Besinnung und um eine ruhige Atmosphäre für das persönliche Gebet. Neben den Taizé-Liedern wird eine Bibelstelle vorgelesen und das Heilige Brot ausgeteilt.

Nach dem Taizé-Gebet gibt es im Pfarrheim eine „Religionsstunde“ mit Reinhard Brandstetter: „Anleitungen zum Nachdenken über den Glauben“ nennt es

Reinhard Brandstetter, weil unser Glaube ein Nachdenken und Mitdenken erfordert. Dabei stehen spannende Fragen des Glaubens im Mittelpunkt und ihre moderne, zeitgemäße Betrachtung: Spannende Einblicke und Hintergründe sind garantiert. Im Anschluss gibt es bei Wein und Bier noch die eine oder andere Diskussion zum Thema.

Thomas Reichweger-Cepek

Nächste Termine

jeweils 19.00

Sa, 05.04.2025

Sa, 17.05.2025

Sa, 28.06.2025

Foto: Sebastian Wieser-Nowak



Martinsfest am 11.11.2024: die Kinder singen Martinslieder

Martinsfest

Laternen erstrahlen und Kinderaugen leuchten: Am Namenstag des Hl. Martin trafen sich die Kindergarten-Kinder und ihre Familien vor dem neuen Pfarrheim, sangen Martinslieder und zogen mit ihren Laternen in die Kirche, wo sie die Geschichte des Hl. Martin erzählten. Mit ihren Liedern und Geschichten zeigen sie uns: Durch Teilen wird die Welt schöner! Vor dem Pfarrheim gab es noch einen gemütlichen Ausklang. Danke dem Kindergarten für dieses schöne Fest!

Thomas Reichweger-Cepek



† 07.03.2024

Peter Zehetner



† 14.04.2024

Hedwig Badhofer



† 16.04.2024

Franz Kleeberger



† 07.05.2024

Wolfgang Schönleitner



† 13.05.2024

Rosina Schwödiauer



† 23.05.2024

Theresia Trsek

Fastenzeit

5. März 2025

Aschermittwoch

19.00 Uhr Gottesdienst
mit dem Aschenkreuz
Mt 6,1-6.16-18

9. März 2025

1. Fastensonntag

09.00 Uhr Gottesdienst
Lk 4,1-13

16. März 2025

2. Fastensonntag Familienfasttag

09.00 Uhr Gottesdienst
und Fastensuppe
Lk 9,28-36

23. März 2025

3. Fastensonntag

09.00 Uhr Gottesdienst
Lk 13,1-9

30. März 2025

4. Fastensonntag

09.00 Uhr Gottesdienst
Lk 15,1-3.11-32

6. April 2025

5. Fastensonntag

09.00 Uhr Gottesdienst
Joh 8,1-11

Durch den Tod zum Leben

Gedanken zur Karwoche von Angelika Paulitsch

Die Karwoche, in manchen Sprachen auch „Heilige Woche“ genannt, beinhaltet das Leben mit all seinen Facetten. Wir gehen mit Jesus durch alle Höhen und Tiefen, Begeisterung, aber auch Angst, Verrat und Grabesstille sind in wenigen Tagen zusammengefasst. Ostern als Frühlingsfest zeigt uns:

Wie die scheinbar tote Natur im Frühling wieder erwacht, so hat auch in unserem Leben nicht der Tod das letzte Wort. Sondern auch wir dürfen aufblühen zu neuem Leben.

Die Gottesdienste der „Heiligen Woche“ helfen uns, dieses Wunder zu begreifen.

Palmsonntag

Jesus zieht in Jerusalem ein. Ein Fest voll Jubel und Ablehnung.

Es zeigt uns, wie schnell Begeisterung ins Gegenteil umschlagen kann.

Die Palmbüschen sind uns ein vertrautes Symbol. Sie dienen als Ersatz für die Zweige der Palmen, mit denen die Bevölkerung Jerusalems Jesus zugejubelt hat. Dass am Palmsonntag schon die Passion gelesen wird, ist ein Zugeständnis in der Leseordnung, an jene, die am Karfreitag nicht am Gottesdienst teilnehmen können. Denn noch überwiegt die Hoffnung und die Festesfreude.



Palmbüschen - Symbol des Jubels beim Einzug Jesu in Jerusalem

In der Liturgie beginnt mit dem Gründonnerstag das so genannte „triduum sacrum“, die „drei Heiligen Tage“. Eigentlich ist es nur ein einziger Gottesdienst der in drei Teilen

begangen wird. Erkennbar daran, dass nur der Gründonnerstag mit einem Kreuzzeichen beginnt und erst am Ende der Osternacht wieder der Segen gesendet wird.

Gründonnerstag

Jesus feiert mit seinen Freunden das letzte Abendmahl. Ein Fest voll Freundschaft und Verrat. Das „letzte Abendmahl“ ist ein Pessachmahl. Es wird in der Familie oder mit Freunden gefeiert. Es werden Gebete über Brot, Wein und Bitterkräuter gesprochen. Der Becher wird herumgereicht. Jesus feiert mit seinen engsten Freunden das traditionelle

Mahl. Anschließend beginnen für ihn die schwersten Stunden seines Lebens. Das wird erkennbar gemacht im Abräumen des Altars. Der Tabernakel wird geleert, das Ewige Licht gelöscht. Glocken und Orgel schweigen vom Gloria des Gründonnerstags bis zum Gloria in der Osternacht.

10



† 24.05.2024
Lidwina Sonleitner



† 31.05.2024
Leopold Zöttl



† 08.07.2024
Berta Großerber



† 30.07.2024
Mona Schartmüller



† 16.08.2024
Stephanie Stangl

Karfreitag

Jesus wird zum Tod verurteilt und hingerichtet - ein Tag voll Leiden, Schmerz und Tod.

Im Zentrum der Feier steht die Erzählung der Passion. Wir gehen mit Jesus den letzten Weg. Wir sind Zuschauer und Mit-Leidende zugleich. Wenn wir

das Kreuz verehren und mit Kerzen schmücken, verehren wir nicht das Folterwerkzeug, sondern das Zeichen der Hingabe bis zum Tod. Das Kreuz wird zum Zeichen, das Himmel und Erde, Menschen und Welt verbindet.

Karsamstag

Ein Tag der Grabesstille und der verlorenen Hoffnungen. Es tut sich nichts. Das ist schwer auszuhalten. Die Versuchung ist groß, diesen Tag mit Vorbereitungen auf das Fest und Vorfeiern zu füllen und die Stille zuzudecken.



Die Ministranten beim Gebet vor dem Grab

Ostersonntag

In der Stille der Nacht geschieht das Wunder. In der beginnenden Dämmerung wird erkennbar, dass das Leben den Tod besiegt hat. Wir feiern Osternacht. Wir feiern in die Abenddämmerung hinein, mit Feuer und Kerzenlicht, mit dem Hören auf die Heilsgeschichte, mit Glockenklang und gesegnetem Wasser. Wir teilen wieder das gewan-

delte Brot und erfreuen uns am Hallelujagesang. Wir bitten um Segen für die mitgebrachten Speisen und teilen den Segen mit allen.

Die Mitte der Nacht ist der Anfang des neuen Tages.

Das Leben besiegt den Tod: Nicht nur damals, sondern immer.



Das Licht der Osterkerze, das Licht Jesu breitet sich aus und erhellt unser Leben

13. April 2025

Palmsonntag

09.00 Uhr Gottesdienst

Palmweihe

Lk 22,14-71.23,1-56

17. April 2025

Gründonnerstag

20.00 Uhr Gottesdienst

letztes Abendmahl

Joh 13,1-15

18. April 2025

Karfreitag

15.00 Uhr Gebet mit den Kindern

20.00 Uhr Gottesdienst
Passion

Joh 18,1-19,42

19. April 2025

Karsamstag

09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Gebet in Stille vor dem Grab

Osternacht

20.30 Uhr Gottesdienst
Lichtfeier, Speisenweihe

Lk 24,1-12

20. April 2025

Ostersonntag

09.00 Uhr Gottesdienst

Joh 20,1-9

21. April 2025

Ostermontag

09.00 Uhr Gottesdienst

Lk 24,13-35

Fotos: Pfarrarchiv, Manfred Huber



† 30.08.2024

Richard Ruczkovski



† 25.10.2024

Anna Stiebellehner



† 10.11.2024

Leopoldine Franz



† 19.12.2024

Marianne Infanger



† 25.12.2024

Angela Garstenauer

Termine



Leihweise

Nikodemus kommt nach dem Tod von Jesus zu Josef von Arimathäa:
„Ich brauch‘ dein Grab für Jesus!“
„Nein, das geht nicht“, entgegnet Josef: „Das brauch ich für mich und meine Familie!“
Darauf Nikodemus: „Es ist ja nur übers Wochenende!“

**Wir
wünschen
allen Lesern
Frohe Ostern!**

Die Pfarrblatt-
Redaktion



05. März	19.00 Uhr	Aschermittwoch
16. März	09.00 Uhr	2. Fastensonntag: Aktion Familienfasttag der kfb mit Fastensuppe nach dem Gottesdienst
19. März	08.00 Uhr	Josefmesse, Gottesdienst mit den Zimmerleuten
21. März	19.30 Uhr	Bibliothek: Literaturseminar mit Dr. Daniela Strigl
22. März	09.30 Uhr	Schwerpunkt ist Annette von Droste-Hülshoff
23. März	17.00 Uhr	Vortrag Martina Resch: Madonna mia, Maria in Bildern
05. April	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Taizégebet - anschließend Anleitungen zum Nachdenken über den Glauben
08. April	19.00 Uhr	Bußfeier, Feier der Versöhnung
12. April	19.00 Uhr	Kreuzweg der KMB
13. April	09.00 Uhr	Palmsonntag
17. April	20.00 Uhr	Gründonnerstag Feier des letzten Abendmahles
18. April	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Karfreitag Todesstunde Jesu: Gebet mit den Kindern Die Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
19. April	09.00 Uhr 20.30 Uhr	Karsamstag Gebet in Stille vor dem Heiligen Grab Osternacht Christus ist auferstanden - Halleluja!
20. April	09.00 Uhr	Ostersonntag
21. April	09.00 Uhr	Ostermontag
01. Mai	09.00 Uhr	Pfarrgottesdienst - anschl. Mostkost mit Pflanze(r)markt Verkauf von Jungpflanzen für den eigenen Garten
03. Mai	05.45 Uhr	Neustift-Beten - Fußwallfahrt nach Maria Neustift
04. Mai	09.00 Uhr	Floriani-Sonntag
11. Mai		Muttertag
17. Mai	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Taizégebet - anschließend Anleitungen zum Nachdenken über den Glauben
18. Mai	09.00 Uhr	Erstkommunion
27. Mai	18.30 Uhr	Bittprozession - von der Almau weg
29. Mai	09.00 Uhr	Christi Himmelfahrt
07. Juni	15.00 Uhr	Wallfahrt der Pfarre Steyr, 300 Jahre Christkindl
08. Juni	09.00 Uhr	Pfingstsonntag
09. Juni	09.00 Uhr	Pfingstmontag - Jugendgottesdienst
13. Juni	19.30 Uhr	Sommernachtslesung
15. Juni	09.00 Uhr	Dreifaltigkeitssonntag
19. Juni	09.00 Uhr	Fronleichnam
28. Juni	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Taizégebet - anschließend Anleitungen zum Nachdenken über den Glauben
05. Juli	10.00 Uhr	Firmung mit Bischof Manfred Scheuer

Impressum:

Medieninhaber: Pfarrgemeinde Kleinraming
Herausgeber: Pfarrgemeinderat, Team für Öffentlichkeitsarbeit, 4442 Kleinraming, Kirchenplatz 7
Redaktion: Thomas Reichweger-Cepek, Christian Bramberger, Manfred Huber, Helmut Mitterhauser und Veronika Reichweger
Kontakt: raminger@aon.at DVR-Nr. 0029874 (1923)
Hersteller: Onlineprinters GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 10
Verlags- und Herstellungsort: D-91413 Neustadt a. d. Aisch
Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Kleinraming
IBAN Pfarre Kleinraming: AT45 3227 8000 0010 0024